

Allianz SE
Group Market Management

Über die Partnerschaft

Passion | Ambition | A True Partnership

Seit Oktober 2006 ist Allianz SE stolzer Partner des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) sowie des Deutschen Behindertensportverbands (DBS).

Ziel der Zusammenarbeit ist die Unterstützung der Paralympischen Bewegung und der Athleten des deutschen Top Teams auf ihrem Weg zu den Paralympischen Spielen in Vancouver 2010 sowie London 2012.

Über Einblicke in die Paralympische Bewegung möchte Allianz die mit Paralympischem Sport verbundene Begeisterung für ein weites Publikum zugänglich und erlebbar machen.

Rückblickend auf die letzten Jahre der Zusammenarbeit hat Allianz gemeinsam mit ihren Partnern dazu beigetragen, das öffentliche Bewusstsein für die Paralympische Bewegung zu fördern und so ein größeres Interesse am Paralympischen Sport zu wecken. In dieser Zusammenarbeit hat Allianz einen inspirierenden Einblick in den Alltag der Athleten gewonnen. Paralympische Athleten überwinden ihre eigenen Grenzen und verlieren dabei nie ihr ehrgeiziges Ziel aus den Augen: ihr Bestes zu geben und letztendlich den Gewinn einer Goldmedaille bei den Paralympischen Spielen. Aber vor allem möchten die Athleten demonstrieren, dass auch ein Leben mit Behinderung Chancen und Möglichkeiten eröffnet.

Als professionelle Sportlerinnen und Sportler brauchen die Athleten ein zuverlässiges Team und Partner, die ihnen dabei helfen, die alltäglichen Hürden zu überwinden: Da professionelles Training sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, gibt es oft Schwierigkeiten, die Dreiecksbeziehung Arbeit, Leben und Training zu meistern. Die finanzielle Unterstützung der Allianz ermöglicht den deutschen Athleten des Paralympischen Top Teams, sich auf ihren Sport zu konzentrieren. Gegenwärtig besteht das Top Team aus 39 Paralympischen Athleten, die sich auf die anstehenden Paralympischen Spiele in Vancouver 2010 sowie London 2012 vorbereiten – und stetig kommen neuen hinzu.

„Passion | Ambition | A True Partnership“ unterstreicht alle Allianz Aktivitäten und verdeutlicht die Einstellung zu ihrem Paralympischen Engagement.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sponsoring.allianz.com. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Eike Bürgel unter:

Allianz SE
Königinstraße 28
80802 Munich
Germany
Phone: +49.89.3800-19538
Fax: +49.89.3800-18625
Email: extern.eike_buergel@allianz.de

Q&As

Die Paralympische Partnerschaft der Allianz

F1: Wie kam es zu dem Engagement der Allianz im Paralympischen Bereich?

A: Einem Vorschlag des Bundespräsidenten Horst Köhler folgend unterzeichneten Dr. Gerhard Rupprecht, Vorstandsmitglied der Allianz SE, und Karl-Gerhard Eick, stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Telekom AG, im Oktober 2006 einen Vertrag, der sie zu Partnern des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) und des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) machte.

Die Partnerschaft, die 2008 verlängert wurde, dient der Förderung der Paralympischen Bewegung; so werden beispielsweise die Athleten des deutschen Paralympischen Top Teams in ihrer Vorbereitung auf die Paralympischen Spiele in Vancouver 2010 und London 2012 finanziell unterstützt. Das Top Team Engagement enthält Ausgleichszahlungen an die Arbeitgeber der Athleten. Den Athleten wird wertvolle Trainingszeit geschenkt und so eine optimale Vorbereitung auf die Paralympischen Spiele ermöglicht. Aktuell besteht das Top Team des DBS aus 39 Athleten; die Zahl steigt stetig an.

Die Unterstützung der Allianz beschränkt sich aber nicht nur auf das deutsche Top Team, sondern umfasst auch die Förderung der nationalen Paralympischen Komitees in Portugal und in der Slowakei durch Allianz Niederlassungen vor Ort.

In den letzten drei Jahren der Partnerschaft konnte die Allianz wertvolle Einblicke in den Paralympischen Sport gewinnen – vor allem dank des Kontaktes zu den Athleten. Durch die Leidenschaft für ihren Sport gelingt es den Athleten, Hindernisse zu überwinden und dabei nie ihr Ziel aus den Augen zu verlieren: ihr Bestes zu geben und letztendlich Paralympisches Gold zu gewinnen. Die Athleten zeigen, dass sportlichem Erfolg auch bei Behinderung keine Grenzen gesetzt sind.

Ziel der Allianz ist es, gemeinsam mit den Athleten die Leidenschaft für diesen Sport mit vielen Menschen zu teilen, um ihnen so einen Einblick in die Paralympische Bewegung und die damit verbundenen Emotionen geben zu können.

„Passion | Ambition | A True Partnership“ ist Leitsatz und Grundlage aller Allianz Aktivitäten für 2009/2010 und drückt den Kern des Paralympischen Engagements aus.

F2: Warum hat Allianz das Paralympic Sponsorship verlängert?

A: Rückblickend auf die letzten drei Jahre der Zusammenarbeit wird deutlich, dass es Allianz zusammen mit ihren Partnern gelungen ist, das öffentliche Bewusstsein für die Paralympische Bewegung zu stärken. In diesem Zusammenhang hat sich Allianz als vertrauensvoller Partner bewiesen und sich in ihrer Rolle als begeisterter Zuschauer und

faszinierter Insider weiterentwickelt. Des Weiteren wurden alle vertraglich geregelten Rechte der Allianz als Partner der Paralympischen Bewegung durch das IPC und den DBS zur vollsten Zufriedenheit der Allianz umgesetzt.

Abgesehen von diesen Kriterien enthält dieses erfolgreiche und inspirierende Engagement nicht nur eine sportliche, sondern auch eine soziale Komponente. Daher gab es nie Zweifel an der weiteren Unterstützung des Paralympischen Sports durch die Allianz. Besonders soziale Projekte werden häufig Opfer von Sparmaßnahmen der Unternehmen. Dies wollte Allianz unbedingt vermeiden.

F3: Welche Erwartungen hat Allianz an diese Partnerschaft im Bezug auf Gesellschaft, Geschäft und Außenwahrnehmung; und wie harmoniert diese Partnerschaft mit andern Projekten der Allianz wie Formel 1, Allianz Arena oder anderen Engagements der Marke Allianz?

A: Innerhalb des Engagements sieht sich Allianz als Teil der Paralympischen Bewegung und betrachtet es als ihre Aufgabe, die mit dem Paralympischen Sport verbundene Leidenschaft zu vermitteln und damit ihre unternehmerische Verantwortung hervorzuheben. Zusammen mit den Paralympischen Athleten möchte die Allianz mit Mitarbeitern, Managern, und der Gesellschaft im Allgemeinen Themen wie „Barrierefreiheit“, „Behinderung am Arbeitsplatz“ oder „Motivation“ diskutieren.

Wettbewerbsfähigkeit, Leistung, Verantwortung und Partnerschaft sind der Marke Allianz zu Grunde liegenden Werte und fließen in alle sportlichen und sozialen Engagements mit ein.

F4: Welche Organisationen unterstützt die Allianz und was enthält das Partnerschaftsprogramm?

A: Allianz unterstützt das IPC als „Gold Patron“ und den DBS als „offizieller Partner des deutschen Paralympischen Top Teams“.

Hauptziel des Allianz Gold Patronage ist es, das IPC in seiner Mission zu unterstützen, den Paralympischen Athleten das Erbringen sportlicher Höchstleistungen zu ermöglichen und die Menschen durch inspirierende Erlebnisse zu begeistern. Durch die Kraft des Sports wirbt das IPC für die Rechte von Menschen mit Behinderung, um diesen ein Leben als vollwertige und aktive Mitglieder der Gesellschaft zu ermöglichen. 1989 gegründet, ist das IPC inzwischen eine der größten non-profit Organisationen der Welt – inzwischen organisiert und verwaltet es mehr als 160 nationale Paralympische Komitees (NPCs). 2001 wurde Sir Philip Craven aus Großbritannien die Führung der Organisation als Präsident anvertraut. Als Dachverband der Paralympischen Bewegung ist das IPC zuständig für die Organisation von Paralympischen Sommer- und Winterspielen und dient als internationaler Verband für neun Sportarten, für die es Weltmeisterschaften und andere Wettkämpfe koordiniert und überwacht. Das IPC widmet sich der Aufgabe, Paralympischen Athleten die Erbringung sportlicher Höchstleistungen zu ermöglichen und unterstützt Athleten eines jeden sportlichen Leistungsniveaus dabei, ihren Sport ausüben zu können. Zusätzlich ist es ein Anliegen des IPCs, die Paralympischen Werte Mut, Entschlossenheit, Inspiration und Gleichheit zu fördern.

Um eine globale Akzeptanz der Paralympischen Bewegung zu erreichen, arbeitet das IPC mit den nationalen Paralympischen Komitees zusammen. In Deutschland wird das NPC

durch den DBS vertreten. Es handelt sich dabei um eine demokratische Sportvereinigung, die nicht nur Athleten zu den Paralympischen Spielen entsendet, sondern auch für die Organisation von Veranstaltungen, wie die deutschen Meisterschaften, zuständig ist. Der DBS als Organisation dient seinen Mitgliedern als Kontaktplattform auf welcher verschiedenste Athleten aus dem Bereich Rehabilitation, Leistungssport, etc. die Möglichkeit geboten wird, sich durch wahren Teamgeist miteinander zu vereinen.

Eines der Programme des DBS im Bereich Profi Sport ist das „Deutsche Paralympische Top Team“. Mit Hilfe dieses Programms erhalten ausgewählte deutsche Paralympische Athleten besondere Unterstützung während ihrer Vorbereitung auf die Paralympischen Spiele – ein erfolgreiches Programm, welches durch die Allianz unterstützt wird. Hauptziel dieses Programms ist es, den Paralympischen Athleten eine optimale Vorbereitung auf die Paralympischen Spiele in Vancouver 2010 und London 2012 zu ermöglichen. Da professionelles Training sehr zeitintensiv ist, haben die Athleten häufig Schwierigkeiten Training, Arbeit und Familie so zu organisieren, dass sie keine finanziellen Einbußen hinnehmen müssen. Mit der Freistellung der behinderten Sportler von der beruflichen Tätigkeit vor wichtigen Wettkämpfen und der Ausgleichszahlung an den Arbeitgeber haben Allianz und Telekom ein neues, zukunftsweisendes Fördermodell entwickelt. Für diese Athleten selbst ist die Unterstützung durch das genannte Programm der Schlüssel zum Erfolg in Vancouver und London.

F5: Wer sind die Mitglieder des Deutschen Paralympischen Top Teams?

A: Natürlich gibt es bestimmte Kriterien, die Athleten erfüllen müssen, um durch das Programm gefördert werden zu können. Diese sind:

- Besitz einer endgültigen Klassifizierung in der jeweiligen Startklasse
- Die/der Sportlerin/Sportler zählt in mindestens einer Paralympischen Disziplin zu den Medaillenkandidaten
- Die/der Sportlerin/Sportler ist Mitglied des DBS, bzw. des deutschen Paralympischen Teams
- Die/der Sportlerin/Sportler kann einen individuellen Trainingsplan vorweisen
- Aufnahme der/des Sportlerin/Sportlers in das Top Team wird durch den Cheftrainer befürwortet
- Einzelathleten werden gegenüber Team-Athleten bevorzugt

Gegenwärtig besteht das Deutsche Top Team aus 39 Athleten – bis zu den Paralympischen Spielen in London 2012 werden noch weitere Mitglieder hinzukommen.

Das aktuelle Wintersport Top Team für Vancouver 2010 besteht aus 13 Athleten und Begleitläufern, die Deutschland in den folgenden Disziplinen vertreten werden:

- Ski Alpin
- Ski Nordisch (bestehend aus Skilanglauf und Biathlon)

Ski Alpin

- Gerd Gradwohl
- Christian Junghanns
- Thomas Nolte
- Andrea Rothfuss
- Gerd Schönfelder
- Karl-Heinz Vachenauer (Begleitläufer)

Ski Nordisch

- Verena Bentele
- Willi Brem
- Thomas Friedrich (Begleitläufer)
- Josef Giesen
- Florian Grimm (Begleitläufer)
- Frank Höfle
- Thomas Oelsner

F6: Was geschieht mit Athleten, die eine Behinderung haben und nicht Teil des Paralympischen Top Teams sind?

A: Die Allianz bemüht sich, die Paralympische Bewegung voranzutreiben und Menschen mit Behinderungen anzuregen, selbst Sport zu treiben. Um dieses Ziel zu erreichen, unterstützt die Allianz Paralympische Spitzenathleten mit erhöhter Aufmerksamkeit und finanzieller Förderung. Denn der Erfolg dieser Athleten, so hofft Allianz, führt zu einer gesteigerten Medienpräsenz und damit zu einem höheren Bekanntheitsgrad des Behindertensports und zu entsprechender Anerkennung in der Bevölkerung.

Neben dem Top Team arbeitet Allianz auch mit dem internationalen Dachverband, dem IPC zusammen, der die große Mehrheit der Athleten mit Behinderung repräsentiert. Dadurch erhofft sich die Allianz langfristig ein gesteigertes öffentliches Bewusstsein, von dem alle Athleten weltweit letztendlich profitieren könnten.

F7: Wie genau fördert die Allianz die Paralympische Bewegung und was ist ihre Botschaft dahinter?

A: „Passion | Ambition | A True Partnership“ ist bezeichnend für alle Aktivitäten der Allianz in den Jahren 2009 und 2010. Dieser Gedanke spiegelt nicht nur die Wahrnehmung der Allianz wider, worum es bei der Paralympischen Bewegung und ihrem Engagement geht, sondern auch das, was die Athleten in den letzten Jahren gezeigt haben: Durch ihre Leidenschaft für den Sport überwinden sie Barrieren und verlieren nie ihre ehrgeizigen Ziele aus den Augen – sie vertrauen dabei auf verlässliche Partner, die ihnen helfen körperliche und finanzielle Hindernisse zu bewältigen.

Der diesjährige Ansatz der Allianz stützt sich auf einer 3-Säulen Strategie, welche aus Kommunikation, Events und internen Aktivitäten besteht. Aber Mittelpunkt und Herz aller Bemühungen und Kommunikationsmaßnahmen der Allianz bilden die Athleten: alle 3 Säulen werden von einem übergreifendem Botschafter Programm der Paralympischen Athleten gestützt. Gemeinsam mit den Athleten versucht die Allianz Einblicke in die Paralympische Bewegung zu gewähren und die mit dem Behindertensport verbundenen Emotionen zu vermitteln. Zu diesem Zweck hat die Allianz zusammen mit den Athleten verschiedenstes Informationsmaterial zusammengestellt, welches all denjenigen, die sich für Paralympischen Sport interessieren, kostenfrei zur Verfügung steht.

Q8: Welche Informationen zum Engagement gibt es und wo findet man diese?

A: Besuchen Sie <http://sponsoring.allianz.com/en/paralympics/paralympics> und erfahren Sie mehr über das Paralympischen Engagement der Allianz. Abgesehen von weiteren Informationen, finden Sie dort auch:

- Rechtfreies und kostenloses Photomaterial
- Die emotionalen TV Vignetten "Paralympic Moments" über Sommer- sowie Wintersportler (auf Deutsch und Englisch).
- Acht hochwertige Informationsgrafiken, die Paralympische Wintersportarten erklären und interessante Daten und Fakten rund um den Behindertensport liefern (auf Deutsch und Englisch).

Für zusätzliche Informationen kontaktieren Sie bitte:

Eike Dörte Bürgel
Allianz SE
Königinstraße 28
D-80802 München

Fon: +49.89.3800-19538
Fax: +49.89.3800-18625
Email: extern.eike_buergel@allianz.de

Zitate und Stellungnahmen

Das Allianz Engagement

Allianz Repräsentanten

Dr. Gerhard Rupprecht, Allianz SE, über die Paralympische Partnerschaft:

„Die außergewöhnlichen Leistungen der Athleten sind ein Vorbild für die Allianz Mitarbeiter. So stellt die Partnerschaft mit dem Internationalen Paralympischen Komitee und dem Deutschen Behindertensportverband auch einen Maßstab für das Engagement, die Motivation und die Leistung der Allianz Mitarbeiter dar.“

Dr. Gerhard Rupprecht, Allianz SE, über die Paralympische Partnerschaft:

„Die vorbildliche Einstellung der Athleten und die gesellschaftsübergreifenden Werte der paralympischen Bewegung verdienen mehr Aufmerksamkeit. Hier geht es um Leistung, gegenseitigen Respekt und vertrauenswürdige Partnerschaft - von diesen Sportlern können wir alle etwas lernen.“

Dr. Gerhard Rupprecht, Allianz SE, über die Paralympische Partnerschaft:

„Ich freue mich sehr, dass die Allianz, zusammen mit ihren Partnern die Paralympische Bewegung fördert und Athleten darin unterstützen kann Top-Leistungen zu erbringen.“

Dr. Gerhard Rupprecht, Allianz SE, über die die Verlängerung der Top Team Förderung bis 2010:

„Wir wollen mehr Menschen mit Behinderung zum Sport ermutigen und damit auch einen sichtbaren Beitrag zur stärkeren Integration von behinderten Menschen in die Gesellschaft leisten. Dabei kommt den paralympischen Sportlern als sportlichen und gesellschaftlichen Vorbildern eine besondere Bedeutung zu. Deshalb setzen wir unser gemeinsam entwickeltes Fördermodell fort.“

Steven Althaus, Senior Vice President Global Brand Management and Strategic Partnerships, Allianz, über die Top Team Partnerschaft:

„Als Förderer des Paralympischen Top Team sehen wir uns auch als Partner der Paralympischen Athleten. Unser Ziel ist es, optimale Bedingungen für die Athleten zu schaffen, um eine bestmögliche Vorbereitung auf die Paralympischen Spiele zu ermöglichen.“

Steven Althaus, Senior Vice President Global Brand Management and Strategic Partnerships, Allianz, über die Top Team Partnerschaft:

„Die Paralympischen Spiele in Peking haben verdeutlicht, wie wichtig das Paralympische Engagement der Allianz ist. Die Leistungen der Athleten sind herausragend, aber besonders beeindruckt waren wir von der Begeisterung und Leidenschaft der Athleten. Das alles hat uns einmal mehr vor Augen geführt, dass das Paralympische Engagement der Allianz unbedingt weitergeführt werden muss.“

Athleten

Verena Bentele, Top Team Athlet, über die Top Team Förderung:

„Die Top Team Förderung schafft in Deutschland die Rahmenbedingungen, die für professionellen Paralympischen Sport notwendig sind. Sie gibt uns Athleten die Möglichkeit, uns intensiver auf die Paralympics vorzubereiten.“

Gerd Schönfelder, Top Team Athlet, über die Top Team Förderung:

„Die Top Team Förderung bietet uns Athleten einen enormen Vorteil. Sie schafft uns zeitlichen Spielraum und erlaubt uns eine professionelle Vorbereitung auf die Paralympischen Spiele.“

Frank Höfle, Top Team Athlet, über die Top Team Förderung:

„Ich freue mich sehr, dass ich ins Top Team aufgenommen wurde. Es ist beruhigend zu wissen, dass ich gerade in der heißen Phase vor den Paralympischen Spielen genug Zeit haben werde zu trainieren, da mein Arbeitgeber für die Zeit meiner Abwesenheit einen finanziellen Ausgleich erhält.“

Kirsten Bruhn, Top Team Athletin, über die Partnerschaft und Unterstützung durch Allianz:

„Die Förderung durch das Top Team bedeutet mir sehr viel. Ich kann wesentlich intensiver und konzentrierter trainieren und trotzdem ein soziales Leben führen. Seit der Förderung habe ich zum Beispiel wieder Zeit, meinen Haushalt selber zu führen, während ich vier Stunden am Tag arbeite und fünf Stunden trainiere.“

Kirsten Bruhn, Top Team Athletin, über die Partnerschaft und Unterstützung durch Allianz:

„Für mich persönlich bedeutet die Förderung, dass ich nur einen halben Tag arbeite und den Rest der Zeit für das Training zur Verfügung habe. Das ist eine phantastische Unterstützung, die man mit Geld gar nicht aufwiegen kann und dafür bin ich sehr, sehr dankbar.“

DBS

Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbands, über die Partnerschaft von Allianz und Telekom:

„Wir schätzen das Engagement von Allianz SE und Deutsche Telekom sehr. Es erlaubt uns eine bessere Unterstützung der Deutschen Top Team Athleten. Die finanzielle Hilfe ermöglicht es den Athleten, Arbeitsstunden zu reduzieren und mehr Zeit für Training und Regenerationsphasen zu haben.“

Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbands, über die Partnerschaft von Allianz und Telekom:

„Bis zu den Paralympischen Sommerspielen 2008 in Peking haben über 50 deutsche Athletinnen und Athleten von der Förderung durch Allianz SE und Deutscher Telekom profitiert. Für den Erfolg dieses Programms sprechen die von den Sportlern errungenen 59 Medaillen. Die Förderung schafft nicht nur viele Vorteile für die Sportler, sie hilft der gesamten Bewegung Behindertensport und deren Professionalisierung.“

IPC

Sir Philip Craven, Präsident des Internationalen Paralympischen Komitees, über die Partnerschaft von Allianz und Telekom:

„Professionelle Athleten brauchen Unterstützung um Top-Leistungen zeigen zu können. Das Engagement von Allianz SE und Deutsche Telekom ermöglicht den Athleten eine optimale und konzentrierte Vorbereitung auf die Wettkämpfe.“

Sir Philip Craven, Präsident des Internationalen Paralympischen Komitees, über die Partnerschaft von Allianz:

„Als geschätzter Förderer hat Allianz das International Paralympic Committee dabei unterstützt, kontinuierlich die Paralympische Bewegung mit Leidenschaft voranzutreiben.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Eike Dörte Bürgel
Allianz SE
Königinstr. 28
D-80802 München

Fon: +49.89.3800-19538
Fax: +49.89.3800-18625
Email: extern.eike_buergel@allianz.de